



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

Bearbeitungstiefe

■■■■■□

Name

Pulfer, René

Lebensdaten

* 13.3.1949 Basel

Bürgerort

Rüeggisberg (BE)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Videokünstler. Text, Fotografie, Film, Videoinstallation.
Kurator, von 1985 bis 2014 an der Hochschule für
Gestaltung und Kunst Basel tätig

Tätigkeitsbereiche

Video, Installation, Film, Medienkunst, Fotografie

Lexikonartikel

Nach Schulzeit und Typografenlehre in Basel ist René Pulfer als Gestalter und Verleger tätig, unter anderem ist er Mitherausgeber der proThese, Versuchszeitschrift für Literatur. 1973 Besuch der Trigon in Graz, wo erstmals in Europa eine grössere Anzahl Videobänder und -installationen zu sehen sind; seither intensive Beschäftigung mit dem neuen Medium. Ab 1975 Weiterbildung in Film und Design an der Schule für Gestaltung Basel. 1977 Mitarbeit an der Programmgestaltung der ersten umfassenden Präsentation internationaler Videokunst in der Schweiz in Genf (AMAM, Association pour un Musée d'Art Moderne, zu Gast im Musée d'art et d'histoire) und Basel (Galerie Stampa).

Ab 1980 organisiert Pulfer Film- und Videoprogramme an der Schule für Gestaltung Basel; 1985 Mitbegründung und Leitung der Weiterbildungsklasse Audiovisuelle Gestaltung. 1984, 1986 und 1988 künstlerische Leitung der *Videowochen im Wenkenpark* mit Programmen, Installationen und Workshops europäischer und amerikanischer Kunstschaffender. René Pulfer ist international tätig als Kurator, unter anderem 1987 für die *documenta 8* in Kassel und für *Revision* im Stedelijk Museum, Amsterdam. Seine Videobänder und Installationen werden in zahlreichen nationalen und internationalen Festivals und Ausstellungen gezeigt, zum Beispiel 1987 in *Video and Language, Video as Language* im LACE, Los Angeles, 1991 (mit [Rémy Zaugg](#)) in *Cézanne* im Witte de With Center for Contemporary Art, Rotterdam, 1995 in *video/I see* im Swiss Institute, New York, oder 2005 in *Brennpunkt Schweiz. Positionen in der*

Videokunst seit 1970 im Kunstmuseum Bern und *Covering the Real* im Kunstmuseum Basel.

Von Anbeginn an ist bei René Pulfer die Rolle des Kurators von derjenigen des Künstlers nicht zu trennen. Beides vermischt sich in einer Masse, dass die von ihm recherchierten Programme gleichberechtigt neben die eigene Arbeit treten. So hat er beispielsweise in der Ausstellung *Transform* 1992 in der Kunsthalle Basel mehrere Videoprogramme zum Thema Identität und Wahrnehmung zusammengestellt. Parallel gezeigt wurden drei Beiträge von verschiedenen Künstlern in der Installation *Three Linked Cubes – Interior Design for Space Showing Videos/Drei verbundene Kuben – Innenarchitektur eines Vorführraumes für Video* von Dan Graham (1986). Diese Intervention hat für Pulfer denselben Stellenwert wie beispielsweise das Gemeinschaftsprojekt *4 perceptive Skizzen*, das 1988 im [Dialog mit Rémy Zaugg](#) entstanden ist. Die Frage nach der eigenen Autorschaft verlagert sich hin zur Verantwortung im Umgang mit Bildern – sowohl von bedrohlichen wie (vom Verschwinden) bedrohten.

Obwohl René Pulfer eigentlich vom Wort her kommt, verwendet er es in seinen Arbeiten nur sparsam. Selbst die Katalogbeiträge sind eigentliche Ideogramme, gerade auch dann, wenn sie Wörter enthalten. An dem Projekt *Partitions, une exposition réalisée en vidéo* (1990/91) ist René Pulfer mit der Arbeit *Exposé* beteiligt; im Katalog sind sechs Videoprints eines 1986 in den Ruinen des ehemaligen Gestapo-Hauptquartiers in Berlin gefundenen Filmstreifens abgebildet, darunter die Worte «REALITY CINEMA IMAGINATION HISTORY OBSERVATION MEMORY»; sie deuten das Feld der möglichen und der obsoleten Bilder so präzise wie offen an. Im Rahmen der Projekte in der Kunsthalle Basel 1993 ist mit *Parabolspiegel* die erste einer Reihe von Installationen Pulfers zu sehen, die nurmehr auf den Zusammenhang elektronischer Bilder verweisen, ohne dass diese selber präsent sind: Eine vor dem Fenster montierte, aber dem Ausstellungsraum zugewandte Satellitenschüssel ist versilbert, so dass sie auch als optischer Parabolspiegel für den Betrachter unentrinnbar wird. Mit bespielten, aus den Videokassetten heraus gelösten und abgewickelten Magnetbändern, die Pulfer auf dem Boden der Ausstellungsräume zu suggestiv funkelnden Ebenen arrangiert, setzt Pulfer die Tendenz fort, Bilder nur noch imaginativ aufzurufen, nicht aber neue zu schaffen und auszustellen (Installationen Museum im Bellpark Kriens, 1997, und Kunsthaus Baselland, MuttENZ, 2002/03). Im Werk *News* sind dies eine Fülle von Fernsehbildern, die er per Satellit anlässlich der Basler Ausstellung *Covering the Real* (2005) ins Museum holt. Die den Boden grossflächig bedeckenden Kabelstränge und LCD-Monitore machen durch ihre sperrige Präsenz ihren räumlich-materiellen Status und denjenigen als skulpturales Material ebenso unmittelbar

klar, wie sie als elektronische Apparate und Gerätschaften ihre (vermeintlich) unverzichtbare Funktion als überbordende Bilderempfänger, -distributoren und -sender vermitteln.

Werke: Kunstkredit Basel-Stadt; Kunstmuseum Bern; Liestal, Sammlung Neue Medien Baselland; Kunsthaus Zürich, Graphische Sammlung.

Johannes Gfeller, 1998, aktualisiert 2011

Literaturauswahl

- *Floating Gaps. Performance Chronik Basel (1968-1986)*. Hrsg.: Sabine Gebhardt Fink, Muda Mathis und Margarit von Büren. Zürich: diaphanes, 2011
- *Schweizer Videokunst der 1970er und 1980er Jahre. Eine Rekonstruktion*. Kunstmuseum Luzern, 2008. Hg. von Irene Schubiger; in Zusammenarbeit mit Aktive Archive, Bundesamt für Kultur, Kunstmuseum Luzern. Zürich: JRP Ringer, 2009 [Diese Publikation geht auf Ausstellung und Symposium "Schweizer Videokunst der 1970er und 1980er Jahre. Eine Rekonstruktion" im Kunstmuseum Luzern 2008 zurück; deutsche Ausgabe]
- Wolfgang Brückle, Rachel Mader und Nicole Schweizer: *Brennpunkt Schweiz. Positionen in der Videokunst seit 1970*. Kunstmuseum Bern, 2005. Bern, 2005 (Schriftenreihe Kunstmuseum Bern 9)
- Alexandra Stäheli, René Pulfer: *A la télévision, ils voient rien. Über mediale Verflechtungen zwischen Kunst und Massenmedien seit den 1960er Jahren*. Basel: Schwabe, 2005 [In: Sigrid Schade, Thomas Sieber, Georg Christoph Tholen (Hrsg.): *Schnittstellen, Basler Beiträge zur Medienwissenschaft*, Band 1, S. 401-421]
- Johannes Gfeller, René Pulfer: *Medium, Zwielficht*. Basel: Birkhäuser, 2004 [in: Kurt I, *Jahrbuch der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel HGK*. S. 110-115]
- *Video - vidim - ich sehe. Slowakische, tschechische und schweizerische Videokunst*. Zilina, Povazska galeria umenia, 1994; [...]; Kunstmuseum Thun, 1995. Hrsg.: Esther Maria Jungo, Katarina Rusnakova und Maria Smolenicka. Bern, 1994
- *Video-Installationen - Szene Schweiz*. Kunsthaus Langenthal, 1994. Hrsg.: Ursula Wittmer; [Texte:] Eva Keller [et al.]. Bern: Benteli, 1994
- *5e Semaine Internationale de Vidéo*. Genève, Saint-Gervais, 1993. Direction: Simon Lamunière; [textes:] Simon Lamunière [et al.]. Genève, 1993
- *Partitions. Une exposition réalisée en vidéo*. [Textes:] Lysianne Lécho [et al.]. [s.l.:] Vidéo Indépendante Suisse, 1991
- *Revision. Art Programmes of European Television Stations*. Amsterdam, Stedelijk Museum, 1987. [Texts:] René Pulver [et al.]. Amsterdam, 1987

Verweise

[Rémy Zaugg / René Pulfer](#)

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=9586812&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bättschmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.